

**Der schulinterne Lehrplan
zum Kernlehrplan für die
Johann-Amos-Comenius-Hauptschule**

Musik
(überarbeitet am 27.03.2020)

Inhalt

	Seite
 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Die Bereiche „ Förderung und Lebensplanung- Berufsorientierung werden in Punkt 2.3/2.4 behandelt)	6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	9
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	26
2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
2.6 Lehr- und Lernmittel	33

📁 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Die Johann-Amos-Comenius-Schule ist eine städtische Hauptschule im Halbtagesbetrieb, die zweizügig ist. Sie befindet sich in der Randlage des Stadtgebietes von Köln und hat einen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 80% pro Jahrgangsstufe. Zurzeit besuchen ca 330 Schülerinnen und Schüler diese Schule. Die Klassenstärken variieren zwischen 18 und 30 Schülern/innen.

Mit Kunsterziehern ist die Schule personell so ausgestattet, dass sie die Studentafel im Fach Kunst von Klasse 5 bis 10 erfüllen kann. Allerdings gibt es keine Musikfachkraft, aber eine Lehrerin mit der Lehrbefähigung Musik, so dass Musik zur Zeit nur in der Orientierungsstufe einstündig erteilt wird.

Die Schule ist mit einem gedämmten Musikraum und einem Nebenraum für einen Teil der Instrumente ausgestattet. Dazu zählt das Orff-Instrumentarium (zwei Xylofone, zwanzig Glockenspiele und diverse Rhythmusinstrumente), eine akustische Gitarre, kleinere Percussioninstrumente und ein fahrbares Klavier. Der Musikraum ist mit einem PC ausgestattet, Laptops sowie ein Beamer können ausgeliehen werden.

In der Aula steht ein für Schulzwecke taugliches Klavier.

Die „Fachgruppe“ Musik kann den Computerraum der Schule mit nutzen, allerdings nur nach Voranmeldung. Dadurch erhält sie Zugang zu 20 Rechnern mit einfacher Musiksoftware und Soundsystemen.

Das Fach Musik unterstützt die Gestaltung von schulinternen Festen und Feiern, nutzt diese Anlässe nach Möglichkeit gerne, um Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten für Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu bieten.

Konzertbesuche sind grundsätzlich möglich.

Die Fachgruppe Musik besteht aus einer Kraft mit der Lehrbefähigung Musik. Zusammen mit den Fachkonferenzen Kunst und Textilgestaltung tagt die Fachkonferenz Musik regulär zweimal im Schuljahr.

Der Musikunterricht soll bei den Schülerinnen und Schülern *Kreativität* und *Individualität* ermöglichen, *Musikalität* fördern und kulturelle Teilhabe

eröffnen. Ein ganz besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von *Sozialkompetenzen* wie Kooperations- und Teamfähigkeit.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden wird die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Die Unterrichtsvorhaben werden weiterhin den im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine sogenannte „Karteikarte“, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft.

Laut Stundentafel der APO-SI werden die im ästhetischen Lernbereich einzusetzenden Stunden gleichmäßig auf die drei Fächer Musik, Kunst und Textilgestaltung verteilt. An der Johann-Amos-Comenius-Schule ist der Fachunterricht in Textilgestaltung und Musik aufgrund von Fachkräftemangel unterrepräsentiert. Für das Fach Musik hat das zur Folge, dass nur in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 Musikunterricht einstündig erteilt werden kann. Bei Zeitnot können Unterrichtsvorhaben miteinander verquickt werden

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Die Bereiche „ Förderung und Lebensplanung- Berufsorientierung werden in Punkt 2.3/2.4 behandelt)

Doppeljahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I:

Unsere Stimme kennenlernen / Rhythmus erleben

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz, u.a.) in Ansätzen deuten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Musik und Sprache

Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben II:

Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,
- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Musik und Bild

Zeitbedarf: 3 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben III:

Eins zwei hip – Sing and Dance

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,
- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Bewegung und Rhythmus

Zeitbedarf: 8 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben IV:

Konzertkultur gestern-heute

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Zeiten realisieren,
- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musik aus verschiedenen Zeiten

Zeitbedarf: 4 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine einfache musikbezogene Gestaltung in einem Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren,
- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Musik und Bühne

Zeitbedarf: 4 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Beethoven

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten,
- biografische Hintergründe von Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musikerportraits

Zeitbedarf: 4 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Musik in unserer Umgebung Porz/ Köln

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben,
- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:


Verwendungen von Musik – Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 4 Std.




Summe Doppeljahrgangsstufe 5/6: 36 -40 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben




Doppeljahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 12 Stunden, epochal auf zwei Schuljahre verteilt

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Unsere Stimme kennen lernen, Rhythmus erleben	 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder rund um die Welt • „Tierische“ Lieder • Aktuelle (Pop)songs • Lieder und Songs zu bestimmten Anlässen •

Fett = Obligatorik


Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz, u.a.) in Ansätzen deuten • 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische For-		

men: Liedformen
Musikalische Formen: Liedformen




Kompetenzbereiche			
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz, u.a.) in Ansätzen deuten • 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen 	
<p>Strukturen von Musik:</p> <p>Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen</p>			
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung

<ul style="list-style-type: none"> • Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten (Volkslieder, Work-Songs, Gospel, klassische Themen etc.) • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt • Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen • Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo und Inhalt 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Musikinstrumente • Musik-CDs (Hörbeispiele) • DVDs / Blu-ray (Konzertmitschnitte) <p>Ausgewählte Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Englisch (Vertiefen von Sprachkenntnis durch Singen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation •
---	---	---	--

Doppeljahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 2 , Umfang: 9 Stunden, epochal auf zwei Schuljahre verteilt

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bild	Musik – Gehört. Gefühlt. Gemalt? Gegensätze und Übereinstimmungen in der Übertragung musikalischer Gestaltungen Erich Wolfgang Korngold: Violinkonzert D-Dur R. Strauss: Alpensinfonie. Musik Bildern zuordnen Juan Miro/ Mauricio Kagel (Rondo S.181)

Fett = Obligatorik


Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben • 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen •

Strukturen von Musik:




Rhythmik: Metrum, rhythmische Varianten, Temposteigerung, 4/4 Takt, $\frac{3}{4}$ Takt
 Melodik: Grundlagen graphischer Notation, Leitmotiv, Sequenzen
 Harmonik:
 Klangfarbe / Instrumentierung: Dynamik: Dynamische Abstufungen
 Musikalische Formen: Varriierende Wiederholung, Steigerung, Gegensatz

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung optischer, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgelalte der Bilder. • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Graphische Darstellungen von Musik (auch Verlaufsplanung) • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen • Malen zur Musik 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Hörbeispiele • Bilder • Farben und Papier • Eddings und Tapetenrolle <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Kunstraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen

Doppeljahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 12 Stunden, epochal auf zwei Schuljahre verteilt

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierungen
<i>Eins zwei hip</i> – Sing and Dance	 Bedeutungen von Musik	Bewegung und Rhythmus	Ich spüre mich im Raum mit dir – Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des individuellen und kollektiven Ausdrucks, als Schulung von Rhythmusempfinden und Bewegungskoordination sowie zur Vertiefung des Hörverständnisses von Musik: <ul style="list-style-type: none"> – Nossa-Nossa – Gangnam Style – Harlem Shake – Gruppentänze z. B Sirtaki/ türk Tänze etc.

Fett = Obligatorik


Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen • musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben • einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmein-satz, u. a.) in Ansätzen deuten 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern •
Strukturen von Musik: Rhythmik: Grundschatlag, 4/4-Takt, Groove Melodik: Harmonik:		

Klangfarbe: Body-Percussion, Pop-/Rockmusiksound, HipHop
 Musikalische Formen: Intro, Strophe, Refrain, Zwischenspiel




Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Zur Einführung eines Tanzes ca. 1-2 Stunden verwenden, dann über einen längeren Zeitraum kurze Übungssequenzen von 10-15 Minuten einplanen.</p> <p>Hilfreich ist es, schon vorher konsequent und regelmäßig das ganze Jahr über kurze Sequenzen mit Bewegungsübungen in den Unterricht zu integrieren, um Unsicherheit und Scheu, sich spontan zu bewegen, zu reduzieren und um Orientierungsfähigkeit im Raum, Gleichgewichtssinn, Körperwahrnehmung usw. zu schulen.</p> <p>Vor dem Tanzen sind „Warm-ups“ zur Vorbereitung auf die Bewegungen wichtig, zur Übung der Koordination von Arm und Beinbewegungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Körperaktionen“ – Bodypercussion in Bewegung mit und ohne Musik • Warm-ups / Bewegungsspiele • Songs (evtl.) mit Bodypercussion bzw. Ausdrucksgesten • Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Imitation, mit Hilfe von Videosequenzen und schriftlichen, bebilderten Tanzanleitungen • Informationen zu den Musikstücken 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos • Songtexte/Noten • Musik-CDs • Info-Texte / Arbeitsblätter <ul style="list-style-type: none"> – zur Herkunft bzw. Geschichte des Tanzes bzw. der Musik – Tanzanleitungen <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Großer leerer Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Gegenseitige Begutachtung • Kriterienliste zur Beurteilung <p>.Engagement in der Gruppenarbeit</p>

• PA und GA: Erarbeitung einzelner Performanceteile			
---	--	--	--

Doppeljahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Live auf der Bühne – Konzertkultur gestern und heute	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Ensemble-/Bandmusik der Rock- und Popkultur • Händel: Wassermusik • Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag

Fett = Obligatorik


Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten

Strukturen von Musik:
 Rhythmik: Taktarten, Tempo




Melodik:
 Harmonik:
 Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente (als inhaltsstützende Faktoren)
 Dynamik: Dynamik im Orchester und in Stimmgruppen
 Musikalische Formen: musikalische Gattungen & Formen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt • Taktarten und ihre Wirkungen • Auseinandersetzung mit verschiedenen Gattungen • Beleuchtung von Konzerten im historischen Kontext • Einstudierung einfacher Kompositionen • Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial zu Konzertaufführungen • Informationsmaterial zu verschiedenen Epochen • Musikinstrumente • DVDs / Blueray / Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzertbesuch 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Deutsch • Kunst <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation

Doppeljahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 6 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Konzertkultur gestern-heute	 Verwendungen von Musik	Musik und Bühne	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Entwicklung eines einfachen Sujets • Anfertigung eines Drehbuchs •

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eine einfache musikbezogene Gestaltung in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten • 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten •
<p>Strukturen von Musik:</p> <p>Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenhänge von Sprache und Musik, Vokalkompositionen, Musical Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen, chorale Werke</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Theaterstücks • Einladung professioneller Schauspieler: „Theater-coaching“ • Erarbeitung eines einfachen inhaltlichen Themas • Herausarbeitung von Zusammenhängen zwischen Inhalt / Musik / Geräusch • Einbindung musikalischer Parameter (Klangfarbe, Dynamik, Rhythmus etc.) • Verfassen eines Drehbuchs / einer Partitur • Ausarbeitung von Klanggestaltungen mit Instrumenten / alltäglichen Geräuscherzeugern • Praktische Umsetzung des ausgearbeiteten Sujets • Bühnengestaltung und -design • Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVDs / Blu-ray (Konzertmitschnitte) • Musikinstrumente • Alltagsgegenstände • Partitur / Drehbuch <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • Musikraum • Bühne 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Kunst • Textil <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation

Doppeljahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierungen
Gehörlos genial – Beethovens schöpferische musikalische Kraft	 Entwicklungen von Musik	Musikerporträts	<ul style="list-style-type: none"> • Freude schöner Götterfunken • Biographische Stationen seines Lebens in Bonn • „Musik nur wenn sie laut ist“ - Musik spüren(Bezug Grönemeier) • Symphonie Nr. 5


Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik ausgewählter Musikerpersönlichkeiten oder aus verschiedenen Zeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten • 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • biografische Hintergründe von Musik erläutern •
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Orchesterale Instrumentierung, Wirkung vom Zusammenspiel der Stimmgruppen Dynamik: Musikalische Formen: Symphonie		




--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit biographischem und epochalem Informationsmaterial • Internetrecherche • Untersuchung einfacher musikalischer Parameter in unterschiedlichen musikalischen Formen / Gattungen • Untersuchung von Zusammenhängen biographischer und musikalischer Hintergründe 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikinstrumente • Schulbücher / Informationsmaterial • DVDs / Blueray • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzerthalle • Musikraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte <p>Gehörlose Schüler berichten über ihr Hörempfinden</p> <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzerthalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Analyse eines Musikstückes •

Doppeljahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 7, Umfang: 4 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik in unserer Umgebung/ Porz-Köln	 Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Meine/deine/unsere Musik – Austausch von Hörgewohnheiten innerhalb der Lerngruppe • Musik ist Vielfalt – Anlässe für die Verwendung von Musik • Musik in meiner Stadt – Einrichtungen, Orte, in denen Musik praktiziert wird (Vereine, Musikschule, Theater, Konzerthalle, Straße, Schule, Familie) • Musikkonsumzwang oder Dudelstopp? – Können wir der ständigen Musikberieselung entgehen? • Woher kennen wir die Musik, die wir kaufen wollen? – Moderne mediale Erscheinungsformen von Musik (Internetportale, Musikdownloadseiten, Musikvideos, Videoclips, Computerspiele, Fernsehshows, Musiksender, Casting Shows, Musikfernsehen, Livemitschnitte von Konzerten) • „Bluetooth mir das mal!“ – Musik zum Verschenken? – Musik legal „downloaden“ und verwenden

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten. 	Die Schülerinnen und Schüler können
Strukturen von Musik: Rhythmik: 2/4-, 3/4-, 4/4-Takt Melodik: Harmonik: Dur, Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Musik unterschiedlicher Stilrichtungen und Kulturen, je nach Anlass / verschiedene Instrumente(ngruppen)		

Dynamik: Lautstärke, Tempi
Musikalische Formen:

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / au- ßerschulische Part- ner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzer Austausch über beliebte Musikstücke, Musiker, Bands usw. („Kugellager“ – Innen-/Außenkreis) <ul style="list-style-type: none"> - Sammlung von in der Lerngruppe favorisierten Musikstilen (Plenum) - Einigung auf ein Musikbeispiel und Austausch über dessen Wirkungen und individuelle Verwendungszusammenhänge (Kleingruppen = Einteilung nach Stilrichtungen) - Präsentationen (Handy/Plenum) und Austausch über die Wirkung der verschiedenen Musikbeispiele auf die Zuhörer • Zuordnung verschiedener Musikbeispiele zu unterschiedlichen Anlässen (Partnerarbeit) <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung elementarer Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung anhand dreier exemplarischer Musikbeispiele - Bewertung der Wirkungen anhand vorgegebener Kriterien • Markieren der Einrichtungen, in denen musiziert wird, im Stadtplan <ul style="list-style-type: none"> - Film: Musikalischer Stadtrundgang und Verfolgung auf dem Stadtplan - Besuch der Musikschule/ Erstellung einer Hörpartitur in der Musikschule (Geräuschkulisse auf den Gängen), Vergleich der akustischen Vermutungen mit den realen optischen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tafel • Handys <ul style="list-style-type: none"> • Abbildungen von Schauplätzen, an denen Musik zu hören ist • Hörbeispiele zu Abbildungen von Schauplätzen, an denen Musik zu hören ist • CD-Player <ul style="list-style-type: none"> • Stadtplan, in den alle möglichen Einrichtungen, in denen musiziert wird, eingezeichnet sind • Film: Musikalischer Stadtrundgang (selbst erstellt von Einrichtungen am Schulort (oder der nächst größeren Stadt) mit Einrichtungen, an denen musiziert wird) • Arbeitsblätter Hörpartitur <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter mit kurzen Texten über Musikberieselung im Alltag mit Aufgabenstellungen • Plakatkarton, Eddings <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter mit Präsentationsmöglichkeiten von Musik • Laptop 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch <p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikschule 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Mitarbeit • Engagement in den Gruppenarbeiten • Präsentationen

<p>Eindrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Plakaten und Präsentation (Kleingruppen) <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Definitionen verschiedener Möglichkeiten der Verbreitung von Musik - Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion eines kurzen Musik-Videoclips in einem Verwendungszusammenhang (eigene vokale oder instrumentale Darbietung, Playback-Show oder Tanz-Performance) • Zusammentragen und Ergänzen von Informationen über die Entstehung geistigen Eigentums, von Begründungen für dessen Schutzwürdigkeit und über den legalen Umgang damit anhand einer Fehler-Geschichte (Plenum) <ul style="list-style-type: none"> - Korrigieren der Fehler - Geschichte (Gruppenarbeit) - DVD mit Interviews, Reflexion anhand eines Lückentextes 	<ul style="list-style-type: none"> • Beamer • Leinwand • Videokamera oder Fotoapparat mit Filmmöglichkeit, notfalls Handy <ul style="list-style-type: none"> • Fehler-Geschichte • Infoblätter • Laptop • Beamer • Leinwand • DVD mit Interviews von Musikern, Komponisten, Schauspielern, Regisseuren und vielen anderen Branchenvertretern, die veranschaulichen, welche und wie viele Menschen an der Kreation, Produktion und Vermarktung von Musik- und Filmprojekten beteiligt sind und worin deren Arbeit und Leistung besteht. (www.ideensindetwaswert.at) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Schulhof • Musikschule 		
---	---	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachliche Grundsätze:

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der Sei-Aktiv-Schule sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Die eigene Produktion steht dabei deutlich im Vordergrund.

Eigene musikalische Produkte sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin und dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze, der Bewertung der Ergebnisse sowie als Möglichkeit des individuellen Ausdrucks von Gefühlen, Stimmungen, Einschätzungen und Ansichten bezüglich musikalischer Wahrnehmungen.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Texte, Bewegungen) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

2.3 Grundsätze individueller Förderung in inklusiven Klassen

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülerinnen und Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des

-
- Faches Musik gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
 17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
 18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektartig angelegt sein.
 19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.
 20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
 21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen oder stellen Herausforderungen dar.
 22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
 23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufswahlorientierung.
 24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

2.4 Lebensplanung und Berufsvorbereitung

Der Musikunterricht an der Hauptschule soll über die Entwicklung fachbezogener Kompetenzen hinaus Anregungen und Informationen für die Lebensplanung und die Berufsorientierung der SUS geben.

Berufsorientierung

Ausbildung und Beruf

Musikinstrumente

-Instrumentenbauer/in

-Musikfachhändler/in

Musik und Bühne

-Musiker/in

	<p>Sänger/in</p> <ul style="list-style-type: none"> -Veranstaltungstechniker/in -DJ, Event-Manager/in <p><u>Musik und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Musikjournalist/in -Mediengestalter/in Bild und Ton <p><u>Musik und Erziehung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Erzieher/in -Musikschullehrer/in -Musiklehrer/in
Freizeit und Leben	<p><u>Privater und öffentlicher Gebrauch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Musizieren als Hobby -entspannendes Hören(Stressabbau) -Lektüre von Biografien/ Fachzeitschriften -Analyse von Musik-Software-Vorträge
Partnerschaft	<p><u>Privater und öffentlicher Gebrauch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Hobbys (Tanzschule, Musizieren, Singen, Ensemble, Solospiel, Chor, digitale Musikproduktionen..) -Besuch von Konzerten und Musikveranstaltungen
Kultur, Gesellschaft und Weltbild	<p><u>Verschiedene Musik aus einer Zeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Akzeptanz und Wertschätzung der Musik anderer sozialer und ethnischer Gruppen

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik Hauptschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze.

Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen im Musikheft, in der Musikmappe, im Portfolio und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen:

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, ...) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Formen der Schülerleistungen:

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität und Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form (auch Ordentlichkeit)
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

Konkretisierte Leistungskriterien:

Prozessdokumentation in Portfolio, Mappe, Journal:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum

-
- Sauberkeit, Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren, strukturieren, Randnotizen)
 - Arbeitspläne
 - Entwürfe

Referat:

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörerfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Handout
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Gruppenarbeit:

- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden und Aufnahme von Beratung

2.6 Lehr- und Lernmittel

- Ausgewählte Musikbücher verschiedener Verlage im Klassensatz
- diverse Liedersammlungen
- Taschen-Partituren und Klavierauszüge in größerer Anzahl
- ausgewählte Fachbücher und Lexika
- Sammlungen zweier verschiedener musikpädagogischer Praxiszeitschriften
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- Spiele zu verschiedenen musikspezifischen Themen
- Übungsmittel zur Einzel- oder Gruppenarbeit wie Notenwürfel, Notenkarten
- exemplarische CDs/DVDs
- einfache Musik-Software
- Internet-Recherche

Über den Schuletat können weitere Materialien beschafft werden. Etatwünsche müssen zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr im Voraus angemeldet werden.

